

Artikel vom 08.06.2018

AKH Unterfranken

Staatsminister Prof. Dr. Winfried Bausback im ZEWIS



OBERNBURG. Höchst beeindruckt von der Leistungsfähigkeit und der Vielfalt der Forschungsbereiche des Zentrums für wissenschaftliche Services und Transfer (kurz: ZEWIS) der Hochschule Aschaffenburg zeigten sich Bayerns Justizminister Prof. Dr. Winfried Bausback und Landtagsabgeordneter Berthold Rüth. Eingeladen zu dem Informationsbesuch hatte der unterfränkische CSU Arbeitskreis „Hochschule und Kultur“ unter Leitung von Elmar Kemmer.

ZEWIS-Leiter Prof. Dr. Hans-Georg Stark, stellte den Gästen die Forschungseinrichtung mit ihren verschiedenen Fakultäten vor. Insgesamt arbeiten aktuell 16 Professorinnen und Professoren der Hochschule Aschaffenburg im ZEWIS in den Bereichen „Materialforschung“, „Automotive“, „Intelligente System und Automation“ sowie „Energieeffizienz“ und „Wissenstransfer“. Insgesamt flossen in den Jahren 2011 bis 2016 10 Millionen Euro an staatlichen Mitteln durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst als Anschubfinanzierung in das ZEWIS. Seit 2017 erhält das ZEWIS jährlich 440.000 Euro staatliche Grundfinanzierung. Daneben warb das ZEWIS über öffentliche wie private Forschungsaufträge weitere umfangreiche Mittel in Millionenhöhe ein, die für die erforderlichen Investitionen und den wissenschaftlichen Mitarbeiterstab eingesetzt werden.

Beheimatet ist das ZEWIS im Industrie Center Obernburg, wo ihm die Standortbetreibergesellschaft Mainsite GmbH & Co.KG seit dem Beginn im Jahr 2011 umfangreiche Räume mietfrei zur Verfügung stellt. Weitere Unterstützung erfährt das ZEWIS vom Landkreis Miltenberg sowie von den Kommunen Erlenbach und Elsenfeld.

Justizminister Bausback betonte die Wichtigkeit des ZEWIS als ein Hightech-Kristallisationspunkt für die gesamte Untermainregion. Dank der Hochschule Aschaffenburg und des ZEWIS gelinge es, junge Menschen in der Region hervorragend auszubilden und danach für die hiesigen Hightech-Unternehmen auch hier zu halten. Durch Kooperationen mit Universitäten könne man auch die Möglichkeit zur Promotion anbieten. Dies wird aktuell von über 30 Doktorandinnen und Doktoranden erfolgreich genutzt. Berthold Rüth MdL freute sich, dass sich das ZEWIS in kurzer Zeit sehr erfolgreich in der Region etablierte und allgemeines Ansehen als wissenschaftlicher Partner auf höchstem Niveau genießt. Dies unterstreichen auch die mit zahlreichen lokalen Unternehmen bestehenden engen Beziehungen. Die Unternehmen nutzen das ZEWIS gerne als Partner zur Platzierung von verschiedensten Forschungsaufträgen oder ziehen das umfangreiche Know How bei der Lösung technisch komplexer Aufgabenstellungen zurate.

Ein Rundgang durch die verschiedenen Labors und Technika des ZEWIS rundete den Besuch ab.